



Neue Trainerin / Trainer Aggressionsmanagement NAGS 2016

Zertifikatslehrgang Trainerin / Trainer Aggressionsmanagement

16 Jahre ist es her, dass der erste Basiskurs Aggressionsmanagement 2001 in der Schweiz (in Bern) durchgeführt wurde. Es war die erste fachlich fundierte und umfassende Schulung für den Umgang mit Aggression und Gewalt im Gesundheits- und Sozialwesen in der Schweiz.

Eine lange Zeit, noch keine Generation, aber doch beachtlich. Schon kurze Zeit später schlossen die ersten Trainerinnen und Trainer im Aggressionsmanagement im Jahr 2003 an der Südhalde-Schule in Zürich den ersten Pilotkurs ab. Dieser fand im Rahmen des Forschungsprojekts Gewalt in der Psychiatrie von Ian Needham und Christoph Abderhalden statt. Seit 2014 bietet das BfGS Thurgau den Zertifikatslehrgang erfolgreich an.

Das Aggressionsmanagement hat seine Wurzeln in England. Es wurde um 1980 mit der Bezeichnung C & R (Control and Restraint) entwickelt und erstmals in forensischen Kliniken angewandt. 1989 ergab sich die Verbindung mit den Niederlanden durch Nico Oud (Connecting), welcher mit Hans Fleury zusammen das Praxistraining durch Theorie ergänzte sowie dem Praxisteil Aikidotechniken zugrunde legte.

Die ersten 16 Schweizer Trainerinnen und Trainer schlossen sich 2003 zu einem Netzwerk für Aggressionsmanagement zusammen. Eine engagierte Truppe, welche sich dazumal noch gegen einige Widerstände und kritische Stimmen durchsetzen musste. Es galt, Werbung zu machen und vor allem Verständnis zu schaffen sowie Überzeugungsarbeit in den Kliniken zu leisten, denn die Bedenken waren riesig und ganz unterschiedlicher Natur. Begriffe wie «Technik» oder «Griff» lösten Fantasien von Kampf und groben Herangehensweisen aus. Mancher meinte, dass nun lieber gekämpft werde, anstatt psychiatrisch professionell, das heisst präventiv oder deeskalierend, zu wirken. Im Laufe der ersten Jahre schwand dieser Widerstand, da jeder weitere Kurs das Sicherheitsgefühl der Mitarbeitenden massgeblich und nachweislich steigerte. Das Aggressionsmanagement entwickelte sich weiter und wurde auf die Bereiche Langzeitpflege, Somatik sowie auf den sozialpädagogischen Bereich ausgedehnt.

2008 wurde der Verein NAGS (Netzwerk Aggressionsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen Schweiz) gegründet, mit dem Ziel, die Wertschöpfung, die Qualität und die «Offizialität» zu steigern.

Neben dem Kurs in Aggressionsmanagement bietet das BfGS in Weinfelden folgende Weiterbildungen an:

Agogik

- Psychische Krankheitsbilder
- Chronische Schmerzen

Berufspädagogik

- Meine Lernenden und ich

Betreuung | Pflege

- Grundkurs Aggressionsmanagement

Führung

- Lehrgang Teamleitung

Medizin

- Medizinaltechnische Verrichtungen FaBe

Nothilfe

- Nothilfe für Fachpersonal aller Institutionen

Palliative Care

- Basiskurs Palliative Care Niveau A2

Der Verein vertritt das Aggressionsmanagement in der ganzen Schweiz und organisiert Fortbildungen. Der Vorstand arbeitet an Standards und Entwicklungen, um eine gleichbleibend hohe Qualität zu garantieren.

Heute gibt es 151 aktive Trainerinnen und Trainer in allen Settings im Gesundheits- und Sozialwesen, welche Grundkurse und Basiskurse sowie weitere Angebote zur Deeskalation und Kommunikation anbieten.

Im Zertifikatslehrgang Trainerin / Trainer Aggressionsmanagement am BfGS werden die Teilnehmenden für die kommende Trainerrolle geschult, in den Techniken sowie in Bezug auf den theoretischen Hintergrund hinsichtlich der Besonderheiten der Kommunikation und vor allem der Deeskalation. Ein wichtiger Baustein der Deeskalation ist die strukturierte Herangehensweise mit der ProDeMa®-Schulung. Weitere Inhalte sind Methodik und Didaktik, Konfliktmanagement, Pharmakologie, Nachbetreuung und Nachsorge sowie rechtliche, ethische und moralische Aspekte.

Welche Anforderungen muss eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer für den Zertifikatslehrgang Trainerin / Trainer Aggressionsmanagement am BfGS mitbringen? Idealerweise arbeiten Trainerinnen und Trainer in ihrem Berufsfeld aktiv mit (Anstellungsverhältnis von mindestens 40 Prozent), sind diplomierte Pflegefachpersonen, Sozialpädagogen, Psychologen, Rettungssanitäter oder Ärztinnen und Ärzte und haben ein kommunikatives Flair. Die Teilnehmenden führen nach Abschluss aller Module des Zertifikatslehrgangs selbständig einen supervidierten fünftägigen Basiskurs durch. Hierfür werden sie in der sogenannten «Couple»-Woche vorbereitet, in welcher jedes Trainerpaar eine theoretische und eine praktische Einheit im vertrauten Rahmen übernimmt und Feedback erhält.

Im BfGS wird aktuell der 10. Trainerlehrgang Aggressionsmanagement (Zertifikatslehrgang) durchgeführt, welcher im November mit der Präsentation der Zertifikatsarbeit enden wird.

Der neue Zertifikatslehrgang beginnt im Januar 2018 am BfGS in Weinfelden.

Susanne Tosch, Ausbilderin Trainer Aggressionsmanagement NAGS



Susanne Tosch

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
weiterbildung@bfgs-tg.ch
T +41 58 345 77 15

Wir freuen uns.